

TÜV SÜD: Fahrtüchtigkeit im Alter

22. Juni 2021

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr durch Fitness-Checks

München. Mit steigendem Alter wächst das Risiko eines selbstverschuldeten Autounfalls. Laut Destatis trugen 2019 bei Verkehrsunfällen zwei Drittel der über 64-jährigen die Hauptschuld, bei den über 75-jährigen sogar drei von vier. „Um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, bietet TÜV SÜD Fitness-Checks für ältere Verkehrsteilnehmende an“, sagt Andrea Häußler, Verkehrsexpertin und Mitglied der Geschäftsleitung der TÜV SÜD Life Service GmbH.

Für ältere Menschen bedeutet das eigene Auto ein Stück Unabhängigkeit und Selbstbestimmung. In ländlichen Gegenden sind viele sogar darauf angewiesen, für Besorgungen das Auto zu nehmen, wenn öffentliche Angebote wie Busse oder Bahnen fehlen. Kommen zum Alter aber auch körperliche Einbußen dazu, sollte das eigene Fahrkönnen kritisch hinterfragt und verantwortungsbewusst gehandelt werden. „Wir empfehlen zur Beurteilung der Fahrtüchtigkeit, zunächst die Hausärztin oder den Hausarzt zu konsultieren. In der Regel kennen sie die behandelte Person gut und können eine realistische Einschätzung über das Fahrvermögen abgeben, gerade wenn regelmäßig starke Medikamente eingenommen werden. Sie haben den Medikationsplan vorliegen und kennen die Nebenwirkungen der Arzneimittel“, erklärt Andrea Häußler.

Fitness-Check für ältere Verkehrsteilnehmende

Einige Menschen spüren mit steigendem Alter Überforderung im Straßenverkehr und werden unsicher, ob sie noch wirklich in der Lage sind, ein Auto sicher zu fahren. „Allerspätestens wenn Angehörige und Bekannte einen auf mögliche Defizite ansprechen, sollte gehandelt werden“, erklärt die Verkehrsexpertin. TÜV SÜD bietet dafür einen sogenannten Fitness-Check an. In diesem Test wird anhand verschiedener Leistungsproben untersucht, wie gut Reaktion, Wahrnehmung und Konzentration sind. Wer den Test besteht, kann mit dem guten Gefühl nach Hause gehen, noch fahrtauglich zu sein. Aber nicht nur das eigene Gefühl zählt. Auch der Gesetzgeber fordert ein, stets selbst zu überprüfen, ob man trotz Erkrankung oder altersbedingter Beeinträchtigungen wirklich in der Lage ist, ein Fahrzeug im Verkehr sicher zu führen. Den finanziellen Schaden trägt bei einem Schuldnachweis nämlich auch der Unfallverursachende.

Mögliche Gründe für eine Beeinträchtigung

Nach einer schweren Operation ist der Körper geschwächt und benötigt eine entsprechend lange Rekonvaleszenz, die mit dem Verzicht auf das Auto einhergehen sollte. Wer starke Medikamente über einen längeren Zeitraum einnimmt, sollte sich der Nebenwirkungen wie beispielsweise Konzentrationsstörungen bewusst sein. Krankheiten wie Diabetes, Herzrhythmusstörungen oder Schlaganfälle können ebenso Auswirkungen auf die Fahrtauglichkeit haben.

Im Fitness-Check werden die verkehrsmedizinische und verkehrspsychologische Untersuchung zusammen mit den hausärztlichen Befunden ausgewertet. Die mitgebrachten medizinischen Unterlagen werden gesichtet und es wird geklärt, ob diese Auswirkungen auf die Fahreignung haben. Ein testdiagnostisches Leistungsbild soll Aufschluss über das Leistungsvermögen geben, so dass es möglich ist, individuelle Empfehlungen auszusprechen. Berichte und Ergebnisse werden streng vertraulich behandelt.

Fakten zum Fitness-Check im Überblick:

- Auswertung der mitgebrachten medizinischen Befunde
- Individuelle verkehrsmedizinische Untersuchung
- Spezielle verkehrspsychologische Leistungstestverfahren
- Falls erforderlich: ein praktischer Fahr-Check
- Beratung und Empfehlungen durch erfahrene Expertinnen und Experten
- Vertraulichkeit
- Schriftliches Zertifikat
- Individuelle Auskunft und hilfreiche Empfehlungen zum sicheren Verhalten

„Mit steigendem Alter nimmt die Routine zu, aber mit der Schnelligkeit und Dichte des heutigen Straßenverkehrs kommt auch schnell Überforderung. Dazu kommen Einschränkungen im Sichtfeld, schnellere Ermüdung und eine langsamere Reaktion“, berichtet Andrea Häußler. Die eigene Fahrtüchtigkeit kritisch zu hinterfragen, sollte deshalb eine Selbstverständlichkeit sein. Häufig gibt es Alternativen zum eigenen PKW. Es gibt Nachbarschaftshilfen oder soziale Einrichtungen, die eine Begleitung zum Einkaufen oder zu medizinischen Behandlungen ermöglichen. Für Menschen, die keine Möglichkeit haben, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen, stehen alternativ auch Lieferdienste zur Verfügung.

Informationen zum Angebot der TÜV SÜD Life Service zum Fitness-Check:

<https://www.tuvsud.com/de-de/branchen/mobilitaet-und-automotive/fuehrerschein-und-pruefung/fuehrerschein-und-pruefung/fitness-check-fuer-autofahrer>

Pressekontakt:

Vincenzo Lucà TÜV SÜD AG Unternehmenskommunikation Westendstr. 199, 80686 München	Tel. +49 (0) 89 / 57 91 – 16 67 Fax +49 (0) 89 / 57 91 – 22 69 E-Mail vincenzo.luca@tuvsud.com Internet www.tuvsud.com/de
--	---

Im Jahr 1866 als Dampfkesselrevisionsverein gegründet, ist TÜV SÜD heute ein weltweit tätiges Unternehmen. Mehr als 25.000 Mitarbeiter sorgen an über 1.000 Standorten in rund 50 Ländern für die Optimierung von Technik, Systemen und Know-how. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, technische Innovationen wie Industrie 4.0, autonomes Fahren oder Erneuerbare Energien sicher und zuverlässig zu machen. www.tuvsud.com/de